



Abschlussbericht zum Gleichstellungsaktionsplan 2013-2015

EU-Charta für Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene

- **Beitritt zur EU-Charta**

 - Beschluss des Hauptausschusses am 9. Mai 2011

 - Unterzeichnung der EU-Charta durch OB am 9. August 2011

- **Ziele der Charta**

 - Fortschrittliche kommunale Gleichstellungspolitik

 - Transparenz und Verbindlichkeit

 - Gleichstellung als Querschnitts- und Führungsaufgabe

 - Beteiligung aus Politik und Stadtgesellschaft

- **Verpflichtung aus der Charta**

 - Erstellung, Evaluation und Weiterentwicklung des Gleichstellungsaktionsplans

Gleichstellungsaktionsplan der Stadt Ludwigshafen 2013-2015

- **Handlungsfelder**
Politische Rolle, Arbeitgeberin, Dienstleisterin und Planerin
- **Maßnahmen und Ziele zur Gleichstellung**
53 Einzelmaßnahmen aus rund 30 Verwaltungsbereichen
- **Ressourcen**
Gleichstellung fördern innerhalb von Standardleistungen
besondere Maßnahmen in Einzelfällen
- **Umsetzung**
knapp dreijährige Laufzeit 2013-2015
- **Auswertung**
 - Evaluation und Berichterstattung 2017

Auswertung Gleichstellungsaktionsplan 2013-2015

Vorgehensweise

Die Evaluation erfolgte von Februar bis April 2017 in zwei Schritten:

- **Berichterstattung der Bereiche zur Umsetzung und Zielerreichung der einzelnen Maßnahmen (Tabellen)**
 - Wurde die Maßnahme umgesetzt?/ Wie verlief die Umsetzung?
 - Ist die Maßnahme abgeschlossen?/Wird sie weitergeführt?
 - Welche Ergebnisse wurden erzielt?/ Zielsetzung erreicht?
- **Online – Umfrage zum Gesamtprozess (Fragebogen, freiwillig)**
 - Steuerung und Koordination, Kommunikation, fachliche Unterstützung durch die Gleichstellungsstelle, Ressourcen
 - Stärken und Schwächen des Aktionsplans, Kritik und Anregungen

Auswertung Gleichstellungsaktionsplan 2013-2015

Maßnahmen

Umsetzung der Maßnahmen und Zielerreichung

- 47 von 53 Maßnahmen des Gleichstellungsaktionsplans wurden erfolgreich umgesetzt, davon
 - 12 Maßnahmen mit Zielerreichung abgeschlossen
 - 33 Maßnahmen dauerhaft verankert bzw. werden weitergeführt
 - 2 Maßnahmen in Teilzielen realisiert
- 6 gleichstellungsrelevante Maßnahmen wurden nicht umgesetzt
Gründe: fehlende personelle Ressourcen, Verlagerung von Prioritäten, Ende Finanzierungslaufzeit

Auswertung Gleichstellungsaktionsplan 2013-2015

Maßnahmen

Ergebnisse

Viele Aktivitäten knüpfen an bestehende Maßnahmen an, bewährte Projekte wurden ausgebaut, gendergerechte Ansätze weiter verfolgt. Eine Sensibilisierung für Gleichstellung ist sichtbar geworden, Genderkompetenz vorhanden. Gleichstellung ist als Führungs- und Querschnittsaufgabe besser verankert.

Insbesondere wurden:

- Mädchen und Jungen ein gleichberechtigtes Geschlechterbild vermittelt
- Geschlechterstereotype abgebaut
- spezifische Maßnahmen zugunsten von Migrantinnen ergriffen
- geschlechtsspezifische Gewaltprävention umgesetzt
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert
- bei Stadtplanung und –entwicklung die Lebenssituation von Frauen und Mädchen mit einbezogen

Auswertung Gleichstellungsaktionsplan 2013-2015

Online-Umfrage zum Gesamtprozess

Ergebnisse

Stärken des Aktionsplans:

Transparenz, Messbarkeit der Erfolge, Gleichstellung ist Führungs- und Querschnittsaufgabe, Zielsetzung insgesamt als erfolgreich bewertet.

Schwächen des Aktionsplans:

Fehlen finanzieller Mittel, nicht alles ist messbar, Prozessorientierung der Gleichstellung macht Auswertung über kürzeren Zeitraum schwierig.

Ressourcen:

Bereitstellung personeller/zeitlicher Ressourcen spielen eine größere Rolle, als finanzielle Ausstattung oder der Aufwand für Reporting; Aufwand insgesamt als machbar bewertet.

Fachliche Unterstützung:

bei Planung von Maßnahmen, Vermittlung von Fachwissen als nützlich eingeschätzt.

Informationskanäle:

externe Information deutlich häufiger in Anspruch genommen und als nützlich eingestuft als andere Angebote (z.B. Schulung, Veranstaltungen).

Fazit/Kritik/Verbesserung:

Nachhaltigkeit Maßnahmen prüfen, Aufrechterhaltung durch finanzielle Unterstützung sichern, Aufschreiben von Maßnahmen bedeutet nicht, dass diese auch verinnerlicht werden; Maßnahmen zur Gleichstellung haben gute Tradition, seit langem implementiert.

Auswertung Gleichstellungsaktionsplan 2013-2015

Fazit

- In der Gesamtbetrachtung hat sich der Aktionsplan als wirksames Instrument der Gleichstellungspolitik erwiesen und sichtbare Fortschritte hervorgebracht. Er ist bei den Beteiligten weitgehend auf Akzeptanz gestoßen.
- Die Maßnahmen wurden überwiegend umgesetzt und haben ihre jeweiligen Ziele erreicht. Die Umsetzung gelang dort am besten, wo Maßnahmen „aus dem Arbeitsalltag heraus“ gestaltet und Ziele konkret formuliert wurden. Ein partizipativer Aushandlungsprozess ist für das Gelingen der Maßnahmen entscheidend.
- Bei „top-down“ Projekten ist es wichtig, die Wirksamkeit der Maßnahmen und des Prozesses zu überprüfen. Ineffiziente Maßnahmen und Abläufe werden von den Beteiligten langfristig nicht mitgetragen.
- Der Erfahrungsaustausch mit anderen Städten ist hilfreich. Er ermöglicht, „über den Tellerrand“ zu blicken und die eigene gleichstellungspolitische Ausrichtung zu reflektieren.

Auswertung Gleichstellungsaktionsplan 2013-2015

Empfehlungen

- Die Fortschreibung des Aktionsplans für weitere drei Jahre wird empfohlen.
- Die bisherigen Handlungsfelder sollten beibehalten werden.
- Schwerpunkte und Zielsetzungen sollten überprüft und angepasst werden, um eine kontinuierliche kommunale Gleichstellungspolitik im Hinblick auf die Zielsetzung der EU-Charta zu erreichen.
- Maßnahmen könnten auch bereichs- bzw. dezernatsübergreifend ausgerichtet werden.
- Für eine nachhaltige Wirksamkeit sollten Ressourcen- vor allem personell und zeitlich – zur Verfügung stehen.

Vielen Dank.